

Die IG Metall macht sich für die Interessen der Beschäftigten im Metallhandwerk stark, und zwar gemeinsam mit den von ihr qualifizierten Betriebsräten sowie den Jugend- und Auszubildendenvertretungen direkt in den Firmen. Außerdem gibt es in allen Regionen der Bundesrepublik Standorte der IG Metall mit hauptberuflichen Expertinnen und Experten, die ihr Handwerk verstehen.

Doch die Gewerkschaft braucht Mitmacherinnen und Mitmacher: mehr Mitglieder. Wie für jede Branche, so gilt auch im Metallhandwerk: Je mehr Beschäftigte in der IG Metall sind, desto besser kann sich die Gewerkschaft durchsetzen.

Die IG Metall braucht das Engagement der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: in der Werkstatt, auf der Baustelle, im Büro. Sie ist eine Mitmach-Gewerkschaft. Wenn viele Beschäftigte mit anpacken, kommt mehr raus.



„Immer mehr ältere Kolleginnen und Kollegen scheiden aus. Know-how geht verloren, weil es keine vernünftige Personalentwicklung und Nachwuchsplanung gibt.“



Gemeinsam mehr bewegen: für Gute Arbeit. Mach' doch mit.

Kontakt: handwerk@igmetall.de

Weitere Informationen zur „Offensive Handwerk“ im Internet: www.offensive-handwerk.de
Aktive erfahren noch mehr im Extranet: www.extranet.igmetall.de → Branchen → Handwerk
→ Offensive Handwerk



FB Betriebs- und
Branchenpolitik | Vorstand



FB Betriebs- und
Branchenpolitik | Vorstand

Gemeinsam mehr bewegen: für Gute Arbeit

OFFENSIVE HANDWERK

Ohne das Metallhandwerk läuft nichts: im Maschinen- und Werkzeugbau, bei Metall- und Stahlkonstruktionen im Hoch- und Tiefbau, beim Klimaschutz und der Mobilität, in der öffentlichen Infrastruktur und beim modernen Wohnen. Eine halbe Million Beschäftigte hat in dieser Branche alle Hände voll zu tun.

Die Arbeitswelt im Metallhandwerk verändert sich rasant. Das fängt bei den Produktionsmitteln an: Photonische Produktionsverfahren (3D-Drucker) machen womöglich den Metallbauer zum Metalldrucker; die Lasertechnologie hat gezeigt, wie schnell alles anders werden kann. Das hört mit den Kundenwünschen nicht auf: Im Zukunftsmarkt der Photovoltaik-Anlagen müssen die Metallbauer aufpassen, dass ihnen die Elektrowerke nicht bald die Sonne stehen. Es geht aber auch darum, selbst mit Energie und Material sparsamer umzugehen wettbewerbsfähig zu bleiben.

Innovationen sind in allen Zweigen des Metallhandwerks gefragt. Dafür sorgen qualifizierte Fachkräfte. Ohne deren Know-how läuft überhaupt nichts.

„Das Metallhandwerk steht unter Kostendruck. Bei den Beschäftigten sparen, ist das Letzte. Zuerst kommt es darauf an, mit Energie und Material sorgsamer umzugehen.“



Die IG Metall bringt mit den Beschäftigten viel voran.

Das Metallhandwerk bringt viel in Bewegung

„Besser statt billiger“ ist der Anspruch der IG Metall an das Metallhandwerk. Die Betriebe müssen

- hohe Qualität bieten, damit die Kunden zufrieden sind.
- gerüstet sein für Innovationen, um die Zukunft nicht zu verschlafen.
- Arbeitsprozesse in der Werkstatt und im Büro verbessern.
- Ressourcen schonen (Energie, Material, Transporte), um Kosten und Umweltschäden zu reduzieren.
- für Arbeitnehmer/-innen gute Arbeitgeber sein, die Tarifverträge anwenden und einhalten.

Vielen Meistern und Geschäftsführern im Metallhandwerk fehlt der Blick in die Zukunft. Sie investieren nicht genug in ihre Ausstattungen und in Innovationen. Sie vergessen, dass sich ihre Beschäftigten weiterbilden und bis zur Rente körperlich und geistig fit bleiben müssen.



„Lange im Stehen arbeiten, immer die selben Handgriffe, das ist alles andere als schön. Aber besonders ältere Kollegen sind auf alter(n)sgerechte und gesundheitsverträgliche Arbeitsplätze angewiesen.“

Das Metallhandwerk wird seine Zukunft nur meistern, wenn es sich auf gesunde und motivierte Mitarbeiter/-innen verlassen kann. Das heißt unter anderem:

- Der Job darf weder körperlich noch psychisch krank machen.
- Auch Ältere müssen die Arbeitslast aushalten können – bis zur Rente.
- Jüngere und ältere Beschäftigte sollen sich weiterbilden, um neue Anforderungen stressfrei zu bewältigen.
- Auszubildende und andere Nachwuchskräfte müssen rechtzeitig eingestellt und eingearbeitet werden.
- Zur guten Arbeit gehört zwingend ein leistungsgerechtes Entgelt, das tarifvertraglich sicher ist.

Die Arbeitnehmer/-innen sind die Leistungsträger des Metallhandwerks. Sie haben Gute Arbeit verdient. Und ein gutes Entgelt. Dann sorgen motivierte Beschäftigte auch für zufriedene Kunden.



„Unsere Kunden wollen wir beste Qualität liefern. Deshalb müsste die Weiterbildung der Beschäftigten mit dem technologischen Fortschritt mithalten.“

„Viele Handwerksbetriebe engagieren sich traditionell in ihrer Region – sozial und gesellschaftlich. Aber sie nutzen es zu wenig, um ihr Image zu verbessern.“



Die IG Metall ist der Ansprechpartner für die Beschäftigten des Metallhandwerks. Sie engagiert sich für faire und tarifvertraglich abgesicherte Ansprüche – wie geregelte Arbeitszeit, Entgelt, Weihnachtsgeld und Ausbildungsvergütung, Urlaubstage oder die Übernahme nach der Ausbildung. Einen Rechtsanspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben nur Mitglieder.

Außerdem hat jedes Mitglied einen Anspruch auf persönliche Beratung, aktuelle Informationen und auf Rechtsschutz.

Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt werden. Die von ihr qualifizierten Arbeitnehmervertreter/-innen unterstützen und beraten die Beschäftigten kompetent vor Ort.

IG Metall-Mitglied im Metallhandwerk zu werden, ist wichtig. Es zählt das gemeinsame Miteinander für Gute Arbeit und gerechtes Entgelt. Die IG Metall versteht ihr Handwerk.

Gemeinsam besser werden: im Betrieb

Gemeinsam besser werden: Gute Arbeit

Gute Gründe für eine große Gemeinschaft

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)



Beitrittserklärung

*Name *Geschlecht M=männlich W=weiblich

*Vorname *Geburtsdatum
Tag Monat Jahr

*Land *PLZ *Wohnort

*Straße *Hausnr.

Telefon (dienstlich privat)

E-Mail (dienstlich privat) *Staatsangehörigkeit

beschäftigt im Betrieb/PLZ/Ort

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung (Beginn und Ende bitte unten eintragen) Vollzeit* Teilzeit*

Ausbildung berufs-bgl. Studium** befristet beschäftigt Leiharbeit/Werkvertrag** Falls berufsbegleitendes Studium bzw. Leiharbeit/Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?

ab bis

geworben durch (Name, Vorname) Mitglieds-Nummer Werber/in

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentliche Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung

*Bank/Zweigstelle

*Bruttoeinkommen *BLZ

Beitrag *Konto-Nr.

*Kontoinhaber/in

*Ort/Datum/Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, Ressort Branchenpolitik/Handwerk, 60519 Frankfurt am Main
 Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

